

Vonnöthen syn werdent.

Wägen H. [Hauptmann Ulrich] **Schönen** Jst gar nichts zu Verhoffen, weil den der Rolland Niemandt nichts gibt; Und Mihr nichts anderst bezalt worden; Hab Jhme gnuogsame und uberflüsige Mittel dargeschlagen, Jst alles nichts, sagt habe kein Vermögen etc. Jn Summa Sy seindt rechte schelmen etc.

Cependant Jl ne faut point perdre Courage dans toutes ces miseres; Car Je Vois que Nostre patience Surmonte toutes Nos Obstacles.

Und zu Vehrnerem trost hab Jch Verschinen Sontag [den 5. März] die begärte Hl. Mäss by [der Kirche] Ste. Genevieve [in Paris] administriert und Lassen Lassen, das Jch Meiner Vilgeliebten [Anna Maria **Speck**] Un-auffleslich zuschreiben; Und dunkht Mich, der H. Vatter solle darby ein gefahllen haben, weil den solches Unsere bestendige Liebe anzeigen thut.

Hiemit Jch Mein Vilgeehrte Fr. Muotter [Euphemia **Honegger**], Geschwü-sterti³ und H. Schwägeren⁴ fründtlich begrüessen und Mein schuldige dienst anerpieten thun ...

Wan H. Vetter Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Konrad] **Brandenberg** stürben solte [- dieser war tatsächlich bereits am 16. Februar gestorben -], ist Uns der Ratthsitz undt die Statthaltery hoch Vonnöthen, dan Es Unsere sachen widerumb gantzlichen khönte restablieren [Nachfolger Brandenbergs wurde aber Hans **Bengg**].

Bynebents Jst rathsam, das der H. Vatter alle assemblés [=Tagsatzungen]⁵ besuoche, wan es möglich ist".

- 1) s. EA VI 1, 50 (Nr. 42), spez. 52 h. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten, auch nahm der franz. Ambassador nicht persönlich teil.
- 2) s. AH 89/163
- 3) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1. ff
- 4) s. ebenda 863, 7.5.3. ff
- 5) Stadt und Amt Zug liess sich aber erst wieder an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 28. August 1651 in Luzern und an der am 3. September 1651 beginnenden Tagsatzung der XIII Orte in Baden durch Zurlauben vertreten, s. EA VI 1, 69 (Nr. 50), 72 (Nr. 52).

Original, mit Siegeln - AH 92, 375-378

1656 September 25., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] H[EINRICH II.] ZURLAUBEN [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Je n'ay point encor reseu des Vos lettres, & Vous ay desia escrit par

deux Ordinaires Comme Je suis Arrivé Jcy, & Tout ce qui s'est passé du depuis; Je partiray demain p^r l'Armee [des Maréchal de France, Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte de Turenne, in Flandern], Avec M [Gardehptm. Heinrich Friedrich] Reding, & avons Jusques icy este occupéz aux sollicitations, qui n'ont pas esté Jnutilles Nous ayant produit Les Monstres de Juin Juillet & aust; J'attends le billiet de 1400 L p^r feu Mon Oncle [Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben]; pour le quel Jl luy reviendra environ 1100 L, que M.^r [Barthélemy] Rolland recevra, & payera encorres les petites debtes restantes icy suivant mon dernier Compte; Aussi à Mon Vivandier ... [Gratian] Müller [von Aesch]¹ 17 pistolles, & a M.^r Reding aussi environ 16 pistolles, le tout se rabastera aux Heritiers de [Andreas] Bollen [=Pollen]; & puis tout sera payé icy. son payement pour 1650: Jra aussi bien suivant Nostre Traicté devant 3 ans [- Regelung der Hinterlassenschaft von Heinrich I. Zurlauben mit dessen Witwe Anna Elisabeth Wallier? -]; C'est a Vous [als dessen Nachlassverwalter], aux Tuteur [u.a. Hans Arnold Stocklin], & a M.^r Steinbrugger [gemeint Hans Wilhelm von Steinbrugg, mit dem die Wallier 1652 eine neue Ehe eingegangen war] de Vous accorder a present pour la Reception de l'argent à l'advenir, ce que Vous pouvez bien remettre a M Rolland pour y tennir Compte à Touts: & m'envoyer Un pouvoir pour luy donner en fran[ç]ois: J'ay Compté avec mon frere [Konrad IV. Zurlauben, damals Student in Paris] ce qu'il a depense depuis le dernier Compte suivant ce que Vous Verrez cy Joint; Je pense qu'il changera d'humeur sur Vostre exhortation, Je luy avancéray demain encores Un autre quartié de pension & ce qu'il aura de plus besoing, Je Vous salue tres humbl^t [comme] Madame ma Mere [Euphemia Honnegger] & touts les Nostres & me recommande avec Ma famille [des Absenders Gattin Anna Maria Speck und Kinder² gemeint] ...

M le Cap.^{ne} [aux gardes Jean-Louis] d'affry [Gesandter der kath. Orte nach Frankreich]³ est tousiours Jcy pour la Negotiation du Traicté [bezüglich der ausstehenden Zahlungen] des Ambassadeurs [der XIII Orte vom Jahre 1650 nach Frankreich: Johann Jakob vom Staal, Vinzenz Wagner, Rodolphe de Weck und Hans Konrad Werdmüller]⁴; le Cardinal [Jules Mazarin] luy donne esperance mais sans effect Jusques icy; Jl attendra encores pour la diette prochaine de Baden⁵ pour partir d'icy & Vous aller Relater à Baden, Jl est icy avec Moy [im Gasthof] a la Ville de Bruxelles; Jl parle par Tout de Vous & a Vostre avantage; En Vous saluant Un million de foy, C'est Un honnest homme".

1) Dieser war freilich bereits im März 1655 entlassen worden, s. AH 21/36.

2) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 866 unter 8.3.

3) s. Rott/Représentation VI 474

4) s. etwa AH 58/9

5) Die nächste Zusammenkunft in Baden fand dann allerdings erst anlässlich der Jahrrechnung vom 1. Juli 1657 statt. Stadt und Amt Zug war dabei übrigens u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. EA VI 1, 373

(Nr. 212). Dass jedoch besagte Gesandtschaft der kath. Orte dabei zur Sprache gekommen wäre, geht aus den gedruckten EA nicht hervor.

Original - AH 92, 379-380 - Blatt 380^F leer

156

1721 April 28., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON KANZLER B[EAT] J[OSEF] L[EONZ] MEYENBERG [AN ABBE
BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Letsteres vom 22.^{ten} Labentis habe sambt anschluss an Roni Müller zue Wyssenbach [=Weissenbach] ordentlich Empfangen, undt selbigen allso- balt dorthin bestellet; Betreffent den Heine Frey von Wollen¹, khombt es mir selbsten, wie dem Hr. Vetter vertriesslich vor, dass diser liederliche undt unwahrhaffte Versprecher von einer Zeit in die ander seine parole niemahll gehalten, undt alle Recht bis dahin über ihne ergehen lassen, also zwar, dass ich ihme Gester alls Sontag [in der Kirche zu Wohlen] die underpfandt feill ruoffen lassen undt also kein ander mittell übrig Zur Bezallung zue gelangen alls dass ich diser wuchen den potten widerum hinschickhen, undt nach dortigen [Wohler] ambts Rechten Meinem hochg. Hr. Vetter alls Creditoren seine underpfandt durch die vorgesezte muess lassen zuefergen, undt selbige zue dessen nemmen lassen, ist hiemit notwendig dass mir ein extract der Underpfandten aus dem Original schult brieff hieher gesant werde, umb den potten darnach instruiren zue können;
Jn Erwartung dessen nebst schult-Erkantlichen dankmeldung vor so höfflich- undt bestmeinent angewünschtes alleluia [- 1721 feierte man Ostern am 13. April -] mit recipircirlichem gägenwunsch".

1) Das Folgende ist wohl in Zusammenhang mit einem Gutachten aus der Hinterlassenschaft von Beat Jakob II. Zurlauben zu sehen, s. AH 86/21.

Original - AH 92, 381-382 - Blatt 382^V leer

157

1719 Dezember 21., Gaienhofen

A

SCHREIBEN VON J[OHANN] C[HRISTOPH] BURTZ VON SEETHAL AN MARIA
BARBARA ZURLAUBEN, "GEBOHRNE FREYIN VON THURN UNDT
GESTELLENBURG", ZUG

"Jch khomme mich nit allein umb die Jüngst Empfangene Hoche undt ville